

PRESSEMITTEILUNG

TELEFAX – 1 SEITE

**SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG**

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Guter Entwurf für das Westbad

SPD-Stadtratsfraktion spricht sich weiter für den ersten Preisträger aus

Der Architektenentwurf für das Westbad, der den ersten Preis gewonnen hat, erfüllt nach Meinung der SPD-Stadtratsfraktion grundsätzlich alle Kriterien, um ein modernes und attraktives Freibad für den Stadtteil St. Johannis zu bauen.

Mit einiger Sorge betrachtet die bäderpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Gabriela Heinrich, deshalb die aktuelle Diskussion über den Architektenentwurf. „In diesem Entwurf sind die Vorgaben von NürnbergBad für ein Familienbad kreativ umgesetzt. Gleichzeitig wird die Lärmbelastung für die Anwohner minimiert und der vorhandene Baumbestand geschützt. Deshalb war und ist die SPD-Fraktion mit diesem Vorschlag sehr zufrieden“, so Heinrich.

„Bereits einen Tag nach der Verkündung des ersten Preises habe ich den Sportschwimmern öffentlich zugesagt, dass sich die SPD für die Erhaltung der 50m-Bahnen und damit für die Bedürfnisse der Sport- und Gesundheitsschwimmer einsetzen wird. Und so laufen nach meinen Informationen auch die Verhandlungen mit dem Architekten,“ so Heinrich weiter.

Die SPD-Fraktion wundert sich deshalb über die Bemühungen, den zweiten oder drittplatzierten Entwurf ins Gespräch zu bringen. Ob diese Entwürfe billiger würden, könne überhaupt niemand wissen, da es keine Verhandlungen von NürnbergBad mit anderen Preisträgern gebe.

Es gebe auch keinen Grund, sich Sorgen um das Schulschwimmen zu machen: Übers Jahr verteilt, dürften etwa 500 SchülerInnen im Rahmen des Schwimmunterrichts das Westbad besuchen – die Freibäder seien nur eine zusätzliche Variante für das Schulschwimmen.

Den Vorwurf, aus dem Westbad würde ein Spaßbad gemacht, weisen die Sozialdemokraten im Rathaus zurück. Der Entwurf zeige ein attraktives Bad für Jung und Alt. Zwar würden sich die Jüngeren jetzt nicht zu Wort melden und keine Unterschriften sammeln – in den Kinderversammlungen in St. Johannis in den letzten Jahren sei jedoch immer der Wunsch nach mehr Spiel und Spaß im Westbad formuliert worden – diesen Wunsch wolle die SPD ernst nehmen.

„Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, dass es gelingen wird, den ersten Preis zur Zufriedenheit aller bauen zu können“, so Heinrich. Wichtig sei allein, dass der Entwurf im vorgegebenen finanziellen Rahmen verwirklicht werden könne – und die Verhandlungen des Werkleiters und seiner Mitarbeiter von NürnbergBad gingen in die richtige Richtung.

Nürnberg, 8. Mai 2009
Weitere Informationen: Gabriela Heinrich